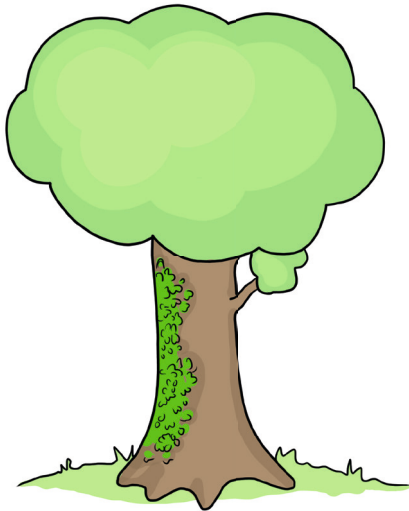


Infotexte natürliche Himmelsrichtungsweiser

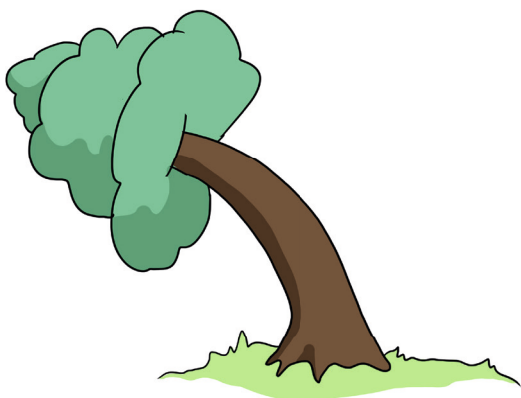
Vorderseite



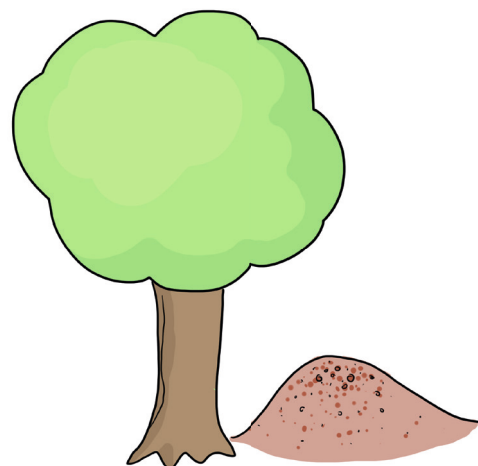
Moose und Flechten wachsen an Bäumen gerne an feuchten Stellen.



Nistkästen für Vögel werden an Bäumen so aufgehängt, dass sie sowohl vor Wind und Regen als auch vor zu starker Sonneneinstrahlung geschützt sind. Trotzdem sollen sie von der Sonne gewärmt werden.



An windigen Orten kann man **schiefe Bäume** entdecken, die sich alle in eine Richtung neigen.



Ameisen nutzen den Schutz eines Baumes, um ihre **Ameisenhägel** zu errichten. Zudem mögen sie es gerne warm.

Infotexte natürliche Himmelsrichtungsweiser

Rückseite

Da Wind und Regen aus dem Westen kommen und die Sonne mittags im Süden steht, richtet man Nistkästen in **Süd-Ost-Richtung** aus. Auf der Nordseite wäre es zu schattig und zu kalt.

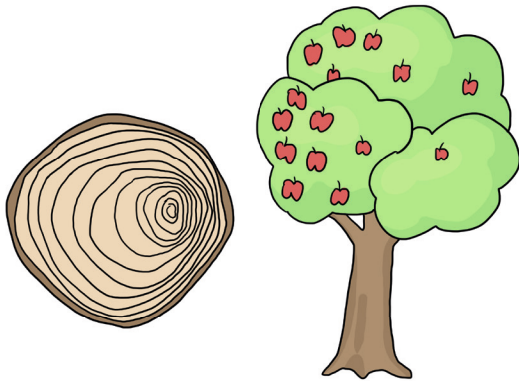
Die Rinde von frei stehenden Bäumen ist durch Winde und Regen auf der **Westseite** oftmals besonders bemoost und zerfurcht. Auch die schattige und dadurch feuchtere **Nordseite** ist mehr bewachsen.

Ameisenhügel sind an besonders sonnigen Stellen eines Baumes und somit häufig an **Südseiten** zu finden.

Da in Europa Westwinde vorherrschend sind, zeigen diese Bäume oft nach **Osten**.

Infotexte natürliche Himmelsrichtungsweiser

Vorderseite



Frei stehende Bäume tragen auf einer Seite häufig besonders **viele Blätter und Früchte**. Ebenso kann man bei den **Jahresringen** beobachten, dass die Ringe zu einer Seite hin breiter sind.



Gerade im Frühling sind an manchen Orten noch große **Schneefelder** und an anderen schon grüne Wiesen, auf denen die ersten Blümchen herausspitzen, zu entdecken.

Infotexte natürliche Himmelsrichtungsweiser

Rückseite

Im **Süden** bekommt der Baum die meiste Sonne. Äste, Blätter, Früchte und Stamm wachsen daher auf dieser Seite schneller und üppiger. Auch die viele Feuchtigkeit aus dem **Westen** kann zu mehr Wachstum führen.

An Orten, an denen gerade zur Mittagszeit die Sonne mit voller Kraft scheint, schmilzt der Schnee schneller. Vor allem an **Nordhängen** in den Bergen oder den schattigen **Nordrändern** von Wäldern, an denen keine direkte Sonneneinstrahlung vordringt, ist es dadurch viel kälter und der Schnee taut wesentlich langsamer ab.